



Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 18.01.2024

Teilnehmende: Herr Pfarrer Gäng (ab Tagesordnungspunkt 4), Frau Bastian-Hagenhoff, Herr Fechteler, Herr Goller, Herr Dr. Habersetzer, Frau Dr. Klemenz, Frau Köster, Frau Müller, Frau Gerlinde Stadlmayer, Frau Sophia Stadlmayer, Frau Tubes, Frau Vogl, Frau Deschauer, Vertreterin von St. Bernhard.

Entschuldigt: Frau Bienemann, Herr Heilmann, Frau Kellermann.

1. Zum geistlichen Wort stellt Frau Vogl einen Text von Sr. Klara aus dem Karmel in Dachau vor. Er denkt an die Menschen, die unseren Weg begleitet haben und an die Menschen, die wir begleiten.

2. Formalien: Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

3. Berichte aus Pfarrei, dem Pfarrverband und den Gruppierungen der Pfarrei:

Aus dem **Dekanatsrat** berichtet Herr Fechteler, dass neben einer Vorstellung des Dekanats vorrangig die Themen „Ehrenamtliche“ und „Kindergärten“ besprochen wurden. Bei „Kindergärten“ schätzten die eher ländlichen, westlichen Pfarreien die Möglichkeiten größer ein als die eher städtischen, östlichen Pfarreien. Die finanziellen Möglichkeiten sind aber überall begrenzt. Frau Dr. Klemenz weist darauf hin, dass das Betreiben von Kindergärten gesetzliche Aufgabe der staatlichen Kommunen ist. Herr Goller fasst zusammen, dass kirchliche Kindergärten wünschenswert sind, jedoch ohne finanzielle Verantwortung für die Gebäude.

Die **Sternsingeraktion** ist Frau Köster zufolge trotz schlechten Wetters gut gelaufen. Sechs Gruppen besuchten u. a. das Theresianum, das Josefstift, den Oberbürgermeister und viele Pfarreimitglieder und konnten 6.000 € sammeln. Die Teilnehmenden waren 7 bis 16 Jahre alt, darunter Erstkommunionkinder und Firmlinge. In Puch (Mitteilung von Frau Kellermann) war eine Gruppe unterwegs (eine zweite fiel krankheitsbedingt aus) und erhielt 900 € an Spenden. Frau Köster bedankt sich ausdrücklich beim Organisten Herrn Mann für die schwungvolle Musik beim Abschlussgottesdienst.

Der **Kinder- und Familiengottesdienstkreis** trifft sich am 26.01 zur Vorbereitung der Fastenreihe.

Neuzugezogenen-Besuchsdienst: Frau Tubes bedauert, dass nur etwa die Hälfte der Besuchten persönlich anzutreffen sind. Unter den Neuzugezogenen sind viele junge

Berufstätige und mindestens ein Drittel mit ausländischer Herkunft. In den teilweise persönlichen Gesprächen wird deutlich, dass sich die Besuchten über die Information und die Aufmerksamkeit freuen.

Für die **Bücherei** weist Frau Gerlinde Stadlmayer darauf hin, dass es neue Bücher zum Ausleihen gibt und dass die Möblierung im neu gestalteten Pfarrheim mit allen Beteiligten abgestimmt wird.

Die **Ministrantinnen und Ministranten** gestalteten laut Frau Sophia Stadlmayer die sehr gut besuchte Kindermesse mit einem Krippenspiel. Erfreulicherweise durften die Spenden für die Ministranten-Arbeit behalten werden.

Am 10.02. findet im Jugendheim ein Kinderfasching für alle Ministrierenden und ihre Freundinnen/Freunde statt.

Die Frühlingsfahrt vom 08. bis 10. März geht nach Füssen in die Jugendherberge. Leider überschneidet sich der Termin mit der Einweihung des Pfarrheims, steht aber seit Monaten fest und kann nicht verschoben werden. Am Sonntag, den 28.01. und 04.02. wird nach dem Gottesdienst in St. Magdalena Kuchen verkauft. Der Erlös trägt dazu bei, dass die Verantwortlichen des Zeltlagers beitragsfrei mitfahren können.

Frau Sophia Stadlmayer bedauert sehr, dass die Stadt Fürstenfeldbruck mit Unterstützung der 3. Bürgermeisterin Frau Dr. Klemenz in der ersten Woche der großen Ferien ein Zeltlager um Fürstenfeld plant und dafür Betreuer sucht. Die Ministranten sehen darin eine Konkurrenz ihrer eigenen Unternehmung, die bekanntermaßen seit Jahrzehnten in der ersten Ferienwoche stattfindet. Dr. Habersetzer meint, dass dieses städtische Zeltlager in jeder anderen Woche stattfinden könne. Frau Vogl entgegnet, dass in der ersten Woche für die Eltern der größte Betreuungsbedarf besteht. Frau Köster ergänzt, dass das Zeltlager in der Nähe und nur tagsüber ein guter Einstieg sei für die Kinder sei.

Frau Dr. Klemenz betont, dass es sich keinesfalls um Konkurrenz handelt, weil die Kinder nur tagsüber betreut werden und keine Übernachtung stattfindet, alle Kinder und Jugendlichen der gesamten Stadt von der 1. bis zur 8. Klasse eingeladen werden sollen und auch das Programm ein völlig anderes ist. Außerdem ist die erste Woche bewusst gewählt, weil auch auf die Kapazitäten des Veranstaltungsforums Rücksicht genommen werden muss.

Herr Goller meint, dass es keine wesentlichen Überschneidungen gebe und dass die Planungen der Stadt aufgrund der bereits erfolgten Ausschreibung und Veröffentlichung in den Medien nicht mehr zu ändern seien.

Für den **Missionskreis** lädt Frau Müller am 25.02. zum Fastenessen ein – letztmalig im Jugendheim.

Am Palmsonntag, den 24.03. werden wieder Palmzweige und Kerzen angeboten.

Seniorenkreis: Frau Bastian-Hagenhoff bedankt sich bei Frau Richter für die Vertretung während ihrer Abwesenheit. Am 06.02. findet im Ameisenstüberl die Faschingsfeier statt, am 12. 03. ein Fastengottesdienst, noch geplant im Jugendheim, aber vielleicht schon im Pfarrheim.

Die **Caritas-Frühjahrsammlung** steht an, es werden neue Sammlerinnen und Sammler gesucht, Frau Bastian-Hagenhoff und Dr. Habersetzer kümmern sich darum in Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro und Diakon Stangl.

Kfd: Frau Vogl bedauert, dass das nach dem Rorate-Amt am 03.12. geplante Adventsfrühstück wegen der riesigen Schneemassen ausfallen musste.

Am 25.1. lädt die kfd zum gemeinsamen Besuch der Abendmesse in Emmering, am 20.2. in St. Bernhard ein. Am 24.02. ist Jahreshauptversammlung.
Am 01.03. um 19:00 Uhr findet in St. Bernhard der Weltgebetstag der Frauen statt. Das Thema ist dieses Jahr Palästina, wegen der schwierigen Situation wurden die Texte mehrfach umgearbeitet.

Das **Taizé-Gebet** am 22.12. in St. Bernhard hatte über 30 Teilnehmende, das Friedenslicht aus Bethlehem konnte trotz der bekannten Schwierigkeiten ausgeteilt werden. Die Gebete finden abwechselnd in St Bernhard und in der Versöhnungskirche Emmering (hier immer an einem Sonntag um 18 Uhr) statt. Die Zusammenarbeit mit den evangelischen Christen ist sehr harmonisch.

Herr Goller weist auf das Korbinian-Jahr 2024 hin. Es sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, darunter auch eine Reise nach Slowenien, wo das alte Bistum Freising Weingüter besaß. Frau Dr. Klemenz gestaltet für die Kirchen des Pfarrverbands „Roll Ups“ über den Heiligen.

Frau Tubes berichtet von der Nacht der Anbetung in St. Bernhard am 16.12., an der spontan auch einige Jugendliche teilnahmen.
Das Jesuskind in der Krippe der Klosterkirche empfindet sie als unschön und wenig ansprechend. Frau Dr. Klemenz erklärt hierzu, dass in der Barockzeit das Kind in der Krippe als „Fatschnkindl“ und mit ernstem Gesichtsausdruck dargestellt wurde, dies im Hinblick auf die bevorstehenden Leiden.

Herr Goller informiert, dass am 22.03 (Freitag vor Palmsonntag) wieder die lange Nacht der Kirchen stattfindet. Diese Veranstaltung, initiiert von St. Bernhard und mitgetragen von den Gemeinden des Christenrats, hat ein besonderes Format. Vorbereitungstreffen ist am 08.02. um 19:00 Uhr in St. Bernhard, Dr. Habersetzer wird teilnehmen, ev. auch Frau Vogl und Frau Köster.

4. Einweihung des Pfarrheims, Organisation und Ablauf

Die ursprüngliche Planung einer Einweihung noch im Februar konnte nicht gehalten werden. Der Termin ist jetzt zusammen mit Weihbischof Bischof festgelegt auf den 09.03. ab 18:30. Herr Goller bedauert sehr, dass er in dieser Zeit verreist ist, kann aber bei der Planung mitwirken. Vorrangig ist es, die Einladungen auszusprechen an die Mitglieder des Pfarrverbands, die Leitungen der benachbarten Kirchengemeinden, an politische Persönlichkeiten, an Personen aus Kultur und sozialem Bereich. Weiter ist die Rednerliste und die musikalische Gestaltung zu klären.

Die Bewirtung soll, so die allgemeine Meinung, an eine Catering-Firma vergeben werden, mit Finger-Food, Häppchen...

Das Organisationsteam bilden: Pfarrer Gäng, Frau Dr. Klemenz, Frau Vogl, Frau Tubes, Herr Fechteler, Herr Goller, Dr. Habersetzer. Am Abend selbst kann Frau Gerlinde Stadlmayer mithelfen. Ein erstes Treffen des Organisationsteams ist am 23.01. um 19:00 im Pfarrhaus. Herr Goller weist darauf hin, dass auch die Damen des Missionskreises gern unterstützen.

5. Jahresplanung: Pfarrfest, Patrozinium, Tag der offenen Tür, Termine für die Gruppierungen, spiritueller Donnerstag

Das Patrozinium von St. Magdalena fällt mit dem Altstadtfest zusammen. Pfarrer Gäng betont, dass er einen ökumenischen Gottesdienst am Patroziniumstag nie genehmigt hätte. Frau Müller weist darauf hin, dass in den ersten Jahren des Altstadt-fests eine Heilige Messe auf dem Hauptplatz gefeiert wurde. Dr. Habersetzer ist sich sicher, dass

der Christenrat nicht auf diesen einzigen Gottesdienst im Jahr auf dem zentralen Platz der Stadt verzichten würde.

In der Diskussion wird klar, dass Patrozinium und Pfarrfest – anders als z. B. in St. Bernhard – nicht getrennt werden sollen. Es wird auch klar, dass das Pfarrfest nach dem Patroziniumsgottesdienst stattfinden soll und nicht vorher am Samstagabend. Am Samstagabend wäre die Konkurrenz zu den Aktivitäten der Ministranten auf dem Leonhardsplatz noch größer.

Patroziniumsgottesdienst (9:30 Uhr) und ökumenischer Gottesdienst auf dem Hauptplatz (11:00) überschneiden sich zeitlich nicht und vom Teilnehmerkreis eher wenig. Somit bleibt es beim Patroziniums-Hochamt um 9:30 mit anschließendem Pfarrfest. Es ist auf dem neuen Platz ein spezielles Angebot auch im Rahmen des Altstadtffests. Über einen Tag der offenen Tür im Laufe des Jahres wird nachgedacht.

Pfarrer Gäng empfiehlt allen Gruppierungen, ihren Terminbedarf für das neue Pfarrheim anzumelden.

Alle Nutzer werden eine Einweisung erhalten. Ende Februar wird eine Begehung sein. Für den sog. „spirituellen Donnerstag“ – ev. auch Donnerstag der Begegnung - müssen Leute gefunden werden, die mitwirken können. Weiter ist zu klären, in welcher Form das Kirchencafé wieder aufgenommen werden kann.

Auf Anfrage von Frau Sophia Stadlmayer erklärt Pfarrer Gäng, dass die Jugend im Jugendheim einen festen Raum hat und weiteren Raumbedarf aktuell anmelden muss. Pfarrer Gäng berichtet im Nachtrag vom Pfarrverband, dass der neue Dekan und das Dekanatsteam am 12.07. in der Klosterkirche eingeführt werden.

Der Kindergarten der Pfarrei St. Mauritius in Grafrath gehört jetzt auch zum Kindergartenverbund.

6. Verschiedenes

Frau Müller gibt eine Rückmeldung weiter, dass der Adventskalender sehr schön und gelungen war.

Im Raum über der Küche des Pfarrheims sind Schwerlastregale vorgesehen.

7. Termin der Vorstandssitzung / Geistliches Wort der nächsten Sitzung am 28.02.2024

Vorstandssitzung ist am 15.02.2024 um 19:00 im Jugendheim.

Das nächste geistliche Wort übernimmt Frau Bienemann.

Mit einem gemeinsamen Vater unser und dem Segen wird die Sitzung beschlossen.

Gerd Goller
Vorsitzender

Dr. Rupert Habersetzer
für das Protokoll